

# Von lehramt gymnasium zur realschule wegen zwei korrekturfächern?

**Beitrag von „Boeing“ vom 19. September 2009 01:36**

Hallo biggles,

ich habe Sek I/II studiert (Deutsch und Religion) und arbeite an einer Hauptschule.

Du musst nur eine Entscheidung treffen:

Wenn du Angst vor dem fachwissenschaftlichen Teil des Unterrichtens haben solltest, dann geh weder zum Gymnasium noch zur Realschule. An der Hauptschule ist das fachliche viel einfacher, aber dafür unterrichtet man mehr Fächer (als man studiert hat) und hat dafür mehr schwierige Schüler. Zusätzlich darf man mehr Stunden unterrichten und bekommt weniger Geld dafür!

Also - wenn du das Studium packst, dann sei mal nicht ängstlich, was die fachliche Vorbereitung für die Schule angeht. Nutze die Chance, die du dir durch die Wahl deines Schwerpunktes (oder so - ich hatte andere Prüfungsordnungen) selbst geschaffen hast.

Korrekturen sind zwar nervig (an jeder Schulform!), aber die anderen Vorteile locken dann doch zum Gymnasium. Ich wechsel deshalb (noch) nicht, weil ich nicht nur zwei Fächer unterrichten möchte.

Liebe Grüße, Boeing

P.S.: Am Anfang meiner Hauptschulzeit war es für mich anstrengender, das richtige Level zu finden (vor allem in Deutsch - im fachfremden Matheunterricht fast überhaupt nicht), als die fachliche Vorbereitung im Referendariat (an einem Gymnasium).

Edit: die vielen "dafür" sprechen dafür, dass eigentlich Schlafenszeit ist!